

DIE LINKE.

Fraktion im Dresdner Stadtrat

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

André Schollbach

Fraktionsvorsitzender

Telefon 0351 – 488 2822

Telefax 0351 – 488 2823

E-Mail fraktion@dielinke-dresden.de

Web www.linke-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.:

Datum : 23.5.2008

ANTRAG

Gegenstand: **Mehr Chancengleichheit an Dresdner Grundschulen**

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. eine Untersuchung über die Ursachen des höchst unterschiedlichen Übergangsverhaltens von der Grundschule zur Mittelschule bzw. zum Gymnasium an unterschiedlichen Dresdner Grundschulen bzw. in unterschiedlichen Dresdner Stadtteilen zu veranlassen.
2. eine Erhebung zum Verbleib der Dresdner Grundschüler, welche weder in einer Dresdner Mittelschule, noch an einem Dresdner Gymnasium ihre Schullaufbahn fortsetzen, zu veranlassen (Differenzierung nach 1. Freie Schulen, 2. anderer Kreis 3. Sonstiges einerseits und Schularten andererseits).
3. in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Bildungsagentur ein Maßnahmenpaket zur besonderen Unterstützung der Grundschulen mit einer besonders niedrigen Übergangsquote zum Gymnasium zu erarbeiten, um mittelfristig die Bildungschancen dresdenweit anzunähern.
4. insbesondere die Einrichtungen zwei weiterer Gemeinschaftsschulen im Dresdner Westen und im Dresdner Osten als Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen für alle Dresdner Kinder zu prüfen.

Behandlungsvorschlag:

Jugendhilfeausschuss

Ausschuss Soziales, Gesundheit, Wohnen

Ausschuss Allgemeine Verwaltung (federführend)

Stadtrat (beschließend)

Begründung:

Die Auswertung der diesjährigen Übergangszahlen von den Dresdner Grundschulen auf Dresdner Gymnasien bzw. auf Dresdner Mittelschulen hat ergeben, dass es gravierende Unterschiede zwischen einzelnen Grundschulen, aber auch zwischen Dresdner Stadtteilen gibt. So finden sich an Grundschulen Gymnasialanteile zwischen 8% und 79% sowie Mittelschulanteile zwischen 3% und 70%. Selbst zwischen den Dresdner Ortsamtsbereichen gibt es noch gravierende Unterschiede. So liegt in Neustadt der Gymnasialanteil bei 58%, der Mittelschulanteil bei 26%, in Cotta hingegen der Gymnasialanteil bei nur 37%, demgegenüber der Mittelschulanteil bei 51%.

Im Sinne einer Erhöhung der Genauigkeit derartiger Erhebungen ist es sinnvoll, den Verbleib der Schülerinnen und Schüler festzustellen, die weder in Dresdner Mittelschulen, noch in Dresdner Gymnasien angemeldet werden. Dieser Anteil beträgt in Leuben z.B. 33%, hingegen er in der Altstadt nur 11%. Diese Anmeldung und die dazugehörigen Schulformen (Gymnasium, Mittelschule, Förderschule) sind dem Schulverwaltungsamt nicht unmittelbar zugänglich, es bedarf dazu entweder der Kooperation mit anderen Schulträgern und/oder wissenschaftlicher Begleitung.

Die vorliegenden Zahlen lassen darauf schließen, dass die Gemeinschaftsschule Pieschen schon durch ihre bloße Existenz die Bildungschancen für Kinder aus dem Stadtteil Pieschen deutlich erhöht, vorausgesetzt, sie kann tatsächlich eine höhere Zugangsquote zum Abitur gewährleisten, als eine normale Mittelschule.

André Schollbach
Fraktionsvorsitzender